

Vogtländischer Leiterkreis

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen.
Homepage: www.leiterkreis.de

Abs.: Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Bismarckstr. 43, 95028 Hof



Gebet



Freundschaft



Mission

12.11.2020

Auftrag und Verantwortung

Liebe Schwestern und Brüder,

in diesem Jahr ist alles anders. Wer hätte gedacht, daß im Dezember einmal alles, was uns den Monat so besonders macht, in Frage steht: Weihnachtsmärkte, Aktionen der Gemeinden in der Adventszeit, Adventsfeiern, die Weihnachtsgottesdienste, die zumindest in den Volkskirchen die bestbesuchten Gottesdienste im Jahr sind. Das alles soll vielleicht ausfallen, oder kann nur mit stark reduzierter Teilnehmerschaft stattfinden? Wen läßt man hinein, wer muß draußen bleiben? Wie erreichen wir trotzdem die Menschen?

Wir stehen plötzlich vor Fragen, die wir uns noch nie so stellen mußten. Uns, so erlebe ich es bei mir selbst aber auch in unseren Gremien, leitet der Auftrag von Jesus Christus, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu verkündigen. Die Weihnachtsgottesdienste gehören in den Volkskirchen zu den missionarischen Gelegenheiten, die Gott uns gibt. Sollen wir jetzt den Menschen sagen, sie sollten besser zu Hause bleiben? Da entsteht bei mir ein innerer Konflikt. Mein Anliegen ist immer gewesen, Menschen zu Gottesdiensten einzuladen. So habe ich es gelernt. Jetzt müssen wir die Menschen um Zurückhaltung gegenüber einem Gottesdienstbesuch bitten. Bisher war für mich klar: Der Gottesdienst ist gut und heilsam für die, die teilnehmen. Er trägt auch zur Gesundheit bei. Jetzt müssen wir darauf hinweisen, daß man im Gottesdienst krank werden kann, wenn man nicht vorsichtig ist.

Die Corona-Pandemie zwingt uns dazu, völlig umzudenken. Vielleicht ist es ja auch Gott selbst, der uns in dieser Zeit zwingt, neu zu denken. Denn diese Pandemie ist ein Geschehen, durch das Gott zu uns reden will.

Zwei Dinge bewegen mich dabei:

1. Wir tragen Verantwortung füreinander, für die Brüder und Schwestern in der Gemeinde, für unsere Mitmenschen. Im Evangelium vom Weltgericht, Lukas 25,33ff, ermahnt Jesus uns zur Verantwortung für unsere Mitmenschen und Mitgeschwister. *Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan*, sagt Jesus. Verantwortung in Corona-Zeiten heißt für mich auch, darauf zu achten, daß mein Mitmensch durch mein Verhalten keinen Schaden erleidet. Für Gemeinden heißt das, darauf zu achten, daß Menschen in Veranstaltungen von Gemeinden so wenig wie möglich gefährdet werden.

2. Mir ist bei der Beschäftigung mit den rechtlichen Fragen zu den Corona-Einschränkungen in der Kirche erstmals bewußt geworden, welch ein hohes Gewicht die Religionsfreiheit in unserer Verfassung hat. Während alle anderen Veranstalter ihre Veranstaltungen im November wieder einstellen mußten, ist es der christlichen Kirche und Gemeinde, sowie allen anderen Religionsgemeinschaften weiterhin erlaubt, Gottesdienste durchzuführen. Denn sie gelten als „religiöse Veranstaltungen im Sinne des Rechtes auf freie Religionsausübung“. Diese Freiheit wird von der Verfassung geschützt. Mich hat diese Erkenntnis sehr ermutigt. Auch wenn die meisten Gemeinden kleiner werden, der christliche Glaube gefühlt auf dem Rückzug ist, das Interesse an christlicher Religion zurückzugehen scheint - wir brauchen darüber nicht mutlos zu werden. Die Ausübung des Glaubens ist von der Verfassung

Der Vogtländische Leiterkreis ist ein Freundschaftsverbund von Christen verschiedener Konfessionen, Prägungen und Berufungen. Neue Konto-Nummer beachten: Jesus People Hof, IBAN: DE 70 7806 0896 0000 4612 29, BIC:GENODEF1HO1
Internet: www.leiterkreis.de e-Mail: info@leiterkreis.de

geschützt. Der Einfluß von Christen in der Gesellschaft, das, wozu Jesus seine Jünger im Missionsauftrag Matthäus 28,16-20 berufen hat, ist von der Politik gewollt. Die Botschaft von Jesus Christus wird in unserer Gesellschaft gebraucht.

Manche vertraute Formen des Gemeindelebens und der Verkündigung von Jesu Botschaft gehen zur Zeit nicht, ohne Menschen zu gefährden. Aber Jesus Christus öffnet uns Türen für andere Formen und neue Wege. Die liegen nicht gleich so offen vor uns. Wir sind die vertrauten Türen gewohnt und müssen neue erst finden und uns dann auch trauen, durch sie hindurch zu gehen. Wir merken in unseren Gemeinden, wie schwer es für uns ist, Menschen, die keinen Bezug zum christlichen Glauben haben, zu erreichen. Zwischen uns und ihnen liegt ein tiefer Graben, der schwer zu überwinden ist. Ich denke, Jesus Christus nötigt uns mit der Corona-Situation, wo uns vertraute Türen zugeschlagen wurden, neue offene Türen zu den Menschen zu suchen und sie zu gehen. *Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* (1. Timotheus 2,4) Das bleibt weiterhin Gottes Ziel. Er bereitet die Menschen vor. Er öffnet ihre Türen. Und dann braucht er uns, unseren Gehorsam als Gemeinden, unsere offenen Augen und unsere Kreativität, um diese Menschen zu erreichen.

Bleibt mit euren Gemeinden gesegnet,

Euer Pfr. Eckehard Graubner, Falkenstein

An dieser Stelle sei nochmal auf das letzte Wortgeschenk „Kreuzeswissenschaft“ hingewiesen. Es ist auf der Leiterkreis Homepage unter Wegweisende Texte zu finden und kann unter folgendem Link auch gleich heruntergeladen werden:

https://www.leiterkreis.de/texte/Ansteckende_Gesundheit_fuer_Kopf_und_Herz_5_Kreuzeswissenschaft.pdf

Wer die ermutigenden Wortgeschenke noch nicht per Mail bekommt, kann die gerne bestellen → info@leiterkreis.de.

Wir möchten wieder herzlich einladen zu unserem nächsten Leiterkreistreffen am Samstag, den 23.01.2021, 15.00 Uhr in der Lutherkirche Ellefeld, Kirchplatz 1, 08236 Ellefeld (die Kirche mit dem breiten, massiven Turm)

Genauere Angaben zu den dann gültigen Hygienebestimmungen, ob mit Kaffeetrinken, etc. kommen im Januar.

Anmeldungen zum Leiterkreistreffen bitte per Mail an elkew@leiterkreis.de.